

Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Name · Vorname des Versicherten		geb. am
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum

VERSICHERTER

DOKUMENTATION ZUM PATIENTENGESPRÄCH

COMPUTERTOMOGRAPHIE

Liebe Patientin, lieber Patient,

diese Patienteninformation soll Sie umfassend über die bei Ihnen geplante Untersuchung, insbesondere über die Erfolgsaussichten, typische Risiken und Folgen sowie eventuelle Untersuchungsalternativen informieren und Ihnen so eine optimale Vorbereitung auf das anschließende Aufklärungsgespräch mit Ihrem behandelnden Arzt ermöglichen. Bitte lesen Sie diese Patienteninformation sehr sorgfältig und notieren Sie ggf. verbleibende Fragen Ihrerseits, damit Sie diese im Aufklärungsgespräch besprechen können. Zur Vereinfachung werden wir Sie ansprechen, auch wenn die anstehende Behandlung bei Ihrem Kind durchgeführt werden soll. Für die bessere Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form, sprechen damit aber alle Geschlechter an.

COMPUTERTOMOGRAPHIE

Bei der Computertomographie (CT) handelt es sich um ein bildgebendes Verfahren, bei dem durch schichtweises Röntgen Querschnittbilder des menschlichen Körpers erzeugt werden. Durch diese Technik ermöglicht die CT detaillierte Darstellungen des Weichteilgewebes, der Knochen und der Organe.

DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG

Die CT ist eine schmerzfreie Untersuchung. Sie werden auf der Untersuchungsliege platziert und in den Computertomographen gefahren. Die Öffnung des Computertomographen bietet Ihnen ausreichend Freiraum. Die untersuchende Technologin kann auch während der Untersuchung immer angesprochen werden. Bei einigen Untersuchungen wird ein Kontrastmittel über eine Vene direkt in die Blutbahn eingespritzt oder als Trinkflüssigkeit verabreicht, um eine detaillierte und aussagekräftigere Darstellung zu erhalten. Bei der Einspritzung des Kontrastmittels könnten Sie ein leichtes Wärmegefühl verspüren. Für eine erfolgreiche Untersuchung ist es erforderlich, dass Sie so ruhig wie möglich liegen. Die Untersuchungsdauer beträgt zwischen 10 und 30 Minuten.

UNTERSUCHUNGSMETHODEN

Je nach Fragestellung und zu untersuchender Region gibt es Bildgebungsverfahren, welche als Alternative oder ergänzend in Frage kommen: Sonographie (Ultraschall), Szintigraphie, Endoskopie, Durchleuchtung, Röntgenuntersuchung oder Kernspintomographie (MRT). Der Arzt wählt die am besten geeignete Form der Untersuchung aus und berät Sie gern über mögliche Alternativen. Bei Ihnen wird zur Computertomographie geraten.

ALLGEMEINE RISIKEN UND KOMPLIKATIONEN

Trotz aller Sorgfalt kann es zu Komplikationen kommen, die weitere Behandlungsmaßnahmen und Operationen erfordern. Unvorhergesehene Komplikationen können zu dauerhaften, auch lebensbedrohlichen Schäden führen. In Ausnahmefällen muss während des Untersuchungsablaufs vom geplanten Vorgehen abgewichen werden.

RISIKEN UND KOMPLIKATIONEN DURCH RÖNTGENSTRAHLEN

Die bei einer CT verabreichte Strahlendosis ist u.a. abhängig von der zu untersuchenden Körperregion. Bei der CT des Brustkorbes kommt es zu einer erhöhten Strahlenbelastung der Brustdrüse, vor allem bei Kindern und jüngeren Frauen ist ein erhöhtes Brustkrebsrisiko nicht auszuschließen. Bei Kindern und Jugendlichen besteht generell bei der Computertomographie ein erhöhtes Krebs- und Leukämierisiko. Nutzen und Risiko der Untersuchung sind deshalb in Ihrem Fall sorgfältig abgewogen worden.

SCHWANGERSCHAFT

Im Falle einer Schwangerschaft besteht das Risiko einer Schädigung des ungeborenen Kindes durch die Röntgenstrahlen. Eine Schwangerschaft oder auch nur der Verdacht darauf ist uns unbedingt im Vorfeld anzuzeigen. Wir beraten Sie gern über alternative Untersuchungsmethoden.

KATARAKT

Bei wiederholten Schädeluntersuchungen ist das Kataraktisiko (Trübung der Augenlinse, sog. Grauer Star) leicht erhöht.

